

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Preis vierteljährlich: in Neuenbürg M. 1.35. Durch die Post bezogen: im Orts- und Nachbarorts-Verkehr M. 1.30. Im sonstigen inländ. Verkehr M. 1.40; hierzu je 20 J. Bestellgeld. Abonnements nehmen alle Postämter und Postböden jederzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis: Die gespaltene Zeile oder deren Raum 12 J. bei Ankaufsterteilung durch die Exped. 15 J. Reklamen die 1. Spalte 25 J. Bei öfterer Insertion entsprech. Rabatt. Fernsprecher Nr. 4. Telegramm-Adresse: „Enztäler, Neuenbürg“

Nr. 45.

Neuenbürg, Freitag den 20. März 1914.

72. Jahrgang.

Rundschau.

Berlin, 19. März. Der Kaiser besuchte heute morgen den Großadmiral v. Tirpitz, der heute seinen 65. Geburtstag feiert. Sämtliche Morgenblätter gehen mit großer Anerkennung dieses Geburtstages des jetzt 17 Jahre an der Spitze des Reichsmarineamts wirkenden Großadmirals.

Berlin, 19. März. (Reichstag.) Am Bundesratsitz ist Staatssekretär Dr. Solf erschienen. Präsident Dr. Kaempf eröffnet um 2.20 Uhr die Sitzung mit folgender Ansprache: „Wie Ihnen bekannt ist, ist die einzige Tochter unseres Kaiserpaars, die Frau Herzogin Viktoria Luise von Braunschweig und Lüneburg gestern von einem Prinzen entbunden worden. (Die Mitglieder des Reichstages mit Ausnahme der Sozialdemokraten haben sich von ihren Sitzen erhoben.) Ich bitte um Ihre Ermächtigung, Sr. Majestät dem Kaiser, Ihrer Majestät der Kaiserin, sowie dem herzoglichen Paar die Glückwünsche des Reichstages auszusprechen.“ (Lebhafte Zustimmung.) Die Ermächtigung wird erteilt und hierauf die zweite Lesung des Kolonialgesetzes fortgesetzt bei Kapitel Ostafrika. Die Fortsetzung der Aussprache über den Etat von Ostafrika beginnt mit einer langen Rede des Hrn. Erzberger, der Angriffe auf deutsche Blätter zum Anlaß nimmt, noch einmal lang und breit seinen Standpunkt in der Eingeborenfrage darzulegen. Staatssekretär Solf geht auf die Wiederholungen des Hrn. Erzberger mit großer Geduld und ebenfalls mit Wiederholungen ein. Neu ist nur seine Erklärung, daß er im Jahre 1920 die Hausklaverei zwar nicht verbietet, aber durch eine Verordnung einschränken und mildern wolle. Der nationalliberale Abgeordnete Reinath vertritt die Tanganjikaabahn; der Volksparteiler Bruckhoff nimmt sich der Kolonialgrenze an, und Abg. Rostke empört sich noch einmal über Kolonialgrenzen. Dann ist Ostafrika erledigt. Beim Etat für Südwestafrika rührt der Sozialdemokrat Hoch Mißstände in der Diamantenregie auf. Er verteidigt sich in seinen Anklagen zu der Behauptung, die jetzigen Leiter der Kolonialverwaltung hätten betrügerische Manipulationen geduldet. Das bringt den Staatssekretär in Harnisch, der erklärt, er könne auf die Einzelheiten der Vorgänge noch nicht eingehen, solange dieser seine Beleidigungen und Verleumdungen nicht zurücknehme. Das Haus verlagert sich, nachdem noch ein Nachtragsetat angenommen und der Budgetkommission überwiesen worden ist.

Berlin, 19. März. In politischen Kreisen tritt seit einigen Tagen mit immer größerer Bestimmtheit das Gerücht auf, daß der Minister des Innern, v. Dallwitz, zum Statthalter für Elsaß-Lothringen ausersehen sei.

Braunschweig, 19. März. Die Freude der Bevölkerung in Braunschweig über die Geburt des Erbprinzen kam gestern abend in einer glänzenden Illumination zum Ausdruck. Gestern nachmittag gegen 5 Uhr, als gerade zwei Flieger-Offiziere der Station Hannover über dem Residenzschloß Glückwünsche für das Herzogspar überbrachten, verließen die Kaiserin und der Herzog Ernst August den Schloßhof. Sie wurden von der den ganzen Platz unaufgeseht belagernden Menge stürmisch begrüßt. Für Ende dieser Woche oder ansangs der nächsten Woche wird das Herzogspar von Cumberland aus Gmunden erwartet.

Luxemburg, 19. März. An einem gestern abend vom Hofe gegebenen Diner zu Ehren des diplomatischen Korps sollten u. a. außer dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz, Frhcn. von Rheinbaben auch mehrere deutsche Offiziere teilnehmen. Als sich nun kurz vor dem Diner drei Offiziere zu Fuß durch die Straßen der Stadt ins Schloß begeben wollten, wurden sie plötzlich von einem Trupp junger, halbwüchsiger Burtschen angerepelt, die zu johlen und zu lärmern begannen und den Offizieren Schmäh-

worte nachriefen. Die Parzellier wurde gefangen und Ruhe ertönt. Der Polizei gelang es, die Menge zu zerstreuen. Der Zwischenfall erregte in Luxemburg peinliches Aufsehen und wird von der öffentlichen Meinung entschieden verurteilt.

Venedig, 19. März. Ein italienisches Torpedoboot stieß mit einem kleinen von Vido kommenden Passagierdampfer zusammen, der sofort sank. Nur wenige Personen konnten gerettet werden. An 50 ertranken, darunter der russische Vizekonsul Werenski.

Toronto, 18. März. Dießige Astronomen haben einen neuen Sonnenfleck entdeckt, dessen Durchmesser 10 000 Meilen betragen soll.

Württemberg.

Stuttgart, 19. März. Das württ. Königs-paar wird am Montag vormittag 9 Uhr 10 Min. im Sonderzug nach München zum Besuch des bayerischen Königspaars reisen. Die Rückkehr des Königs-paars von München wird am Dienstag abend erfolgen.

Stuttgart, 18. März. Die Zweite Kammer führte heute die Beratung der Eingabe des neuen Eisenbahnerverbandes wegen der Schaffung einer Sonderanstalt der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung für die württemb. Verkehrsanstalten zu Ende. Abg. Graf (Z.) verwahrte sich gegen den Vorwurf der parteiischen Berichterstattung und polemisierte in längeren Ausführungen gegen die Abgeordneten Mattutat und Fischer. Er glaubte einen Widerspruch in den Äußerungen des Sachverständigen und in denen des Ministerpräsidenten hinsichtlich der neuen Anstalt zu finden. Seine Partei werde für den Zusatzantrag Dieber und für den Antrag Mattutat stimmen. Abg. Keil (S.) stellte den Antrag, den Antrag Mattutat dahin abzuändern, daß im nächsten Etat der staatliche Zuschuß für die Arbeiterpensionskasse in den württemb. Verkehrsanstalten in dem Umfang erhöht wird, daß ihre Leistungen denen der Abteistung B der Arbeiterpensionskassen der übrigen Bundesstaaten gleichgestellt werden können. Der Redner erklärte die Zustimmung seiner Partei zu dem Antrag Dieber und bestritt, daß sachliche Vorteile für die Staatsarbeiter aus der Errichtung der Sonderanstalt sich ergeben würden. Abg. Stiefel (VR.) sprach sich für seine Person gegen den Antrag Kiene aus und stellte sich auf den Standpunkt des Abg. v. Dieber. Abg. Baumann erklärte sich für seine Person für die Errichtung der Sonderanstalt und für den Antrag Kiene; dieser Antrag und der sozialdemokratische könnten nach seiner Auffassung nebeneinander bestehen. Ministerpräsident Dr. v. Weizsäcker meinte, die Idee der Sonderanstalt habe sich als weniger unschuldig herausgestellt als er in seiner Harmlosigkeit bisher geglaubt habe; er lasse sich nicht von seinem unparteiischen Standpunkt abbringen. Der Ministerpräsident verteidigte die Versicherungskasse Württemberg gegen die Auffassung als ob sie den christlich sozialen Bestrebungen weniger freundlich gegenüberstehe. Die Anstalt habe an katholische Körperschaften 3 700 000 Mark, an protestantische Vereinigungen 3 058 000 Mk. Darlehen gegeben. Mit einer längeren Auseinandersetzung, die heftiger Momente nicht entbehrte, schloß die heutige Sitzung. Der Abg. Graf (Z.) hatte dem Abg. Fischer (B.) vorgeworfen, dieser habe bei der Betriebskrankenkassenwahl einen sozialdemokratischen Kandidaten unterstützt, worauf der Abg. Keil Graf entgegen hielt, daß auch die Zentrumsdemokratie um Wahlhilfe herangetreten seien, was von dem Abg. Andre nachdrücklich, von dem Abg. Herßter erfolglos bestritten wurde.

Stuttgart, 19. März. Die Zweite Kammer brachte heute die Frage der Errichtung einer Sonderanstalt für die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung der Eisenbahnarbeiter

zur Entscheidung und lehnte den Antrag, die dahin zielende Eingabe des Neuen Eisenbahnerverbandes der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen, mit 47 gegen 36 Stimmen bei einer Enthaltung ab. Der Antrag des Ausschusses auf Uebergabe zur Erwägung wurde mit 42 gegen 41 Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt und hierauf der Antrag Keil-Dieber, der eine Erhöhung des Staatszuschusses zur Pensionskasse für Angehörige der Verkehrsanstalten, sowie die Eintrittsmöglichkeit vor Erfüllung der Dienstpflicht und den Wegfall der auf das 50. Lebensjahr festgesetzten Grenze verlangt, einstimmig angenommen. Das Haus trat dann in die Beratung des Nachtrags zum Etat ein, in dem für Maßnahmen zur Linderung der Not des Weingärtnerstandes 500 000 Mk. angefordert werden, und zwar für die Unterstützung von Notstandsarbeiten 275 000 Mk., für Beihilfe zur Bekämpfung der Rebschädlinge 150 000 Mk., für die Zentralleitung der Wohltätigkeit 30 000 Mk., für Verzinsung von Notstandsdarlehen 10 000 Mk. und für Beiträge an Gemeinden zum Nachloß der Grundsteuer 35 000 Mk. In der Aussprache, die sich an das Gesetz knüpfte, kam die Anerkennung zum Ausdruck für die Maßnahmen der Regierung. Es wurde die Hoffnung ausgesprochen, daß die Weingärtner nicht entmutigt die Hinte ins Korn werfen, und die Notwendigkeit des Sprühens betont. Der Behauptung, daß die Weinberge degeneriert seien, wurde entschieden widersprochen. Redner aller Parteien erklärten sich bereit, an dem Zustandekommen des Gesetzes mitzuwirken, das an den Finanzausschuß verwiesen wurde. Weiterhin befaßte sich das Haus mit einem Antrag des Abg. Graf (Z.) betreffend Neuordnung des Diätenregulativs. Der Finanzausschuß beantragte hierzu folgende Richtlinien: Festlegung bestimmter, im allgemeinen gegen bisher nicht erhöhter Tagesvergütungen als Ersatz für die außerhalb des Wohnorts entstehenden Nebelkosten, in geeigneten Fällen Gewährung von Pauschalen, Ersatz der wirklichen Reisekosten unter Berücksichtigung der Kraftwagenlinien, eventuell auch hier Festsetzung von Pauschalvergütungen oder Kilometergeldern.

Lüdingen, 18. März. (Ein vorbildlicher Bau.) Da für die Technisch. Hochschule in München eine große Bibliothek gebaut werden soll, ist heute der bekannte Architekt Prof. Thierich aus München in Begleitung eines Bibliothekars und eines Regierungsbeamten hier eingetroffen, um den muster-gültigen Bau und die Einrichtungen unserer neuen Universitätsbibliothek zu besichtigen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat den Bezirksnotar Brehm in Großbottwar an das Bezirksnotariat Wildbad versetzt.

Neuenbürg, 18. März. Der hiesige Bezirksverein des Württ. Schwarzwaldoereins hielt am gestrigen Abend im Saale zum „Bären“ seine Jahresversammlung ab, nachdem zuvor eine Sitzung des Gesamtvorstandes stattgefunden hatte. Wenn auch der geräumige Saal um 8 Uhr abends zu der für die Versammlung festgesetzten Zeit noch manche Plätze zeigte, so wurden diese doch nach und nach durch eine Reihe von Nachzüglern ergänzt, die sich nach der bei Vereinsversammlungen nachgerade üblich gewordenen, oft mehr als 1/2stündigen Wartezeit eingefunden hatten, so daß die Zahl der Mitglieder eine erfreulich große geworden war, die ihr lebhaftes Interesse für die auf dem Programm stehenden Fragen bekundeten, hatte doch der Vereinsvorstand, Dr. Apotheker Bozenhardt, einen reichhaltigen Beratungsstoff bereit gestellt. Aus dem vom Schriftführer, Hrn. Stadtschultheiß Stier, verlesenen Protokoll vom 23. März 1913, wie aus den von dem Vorsitzenden weiter gegebenen Mitteilungen wurde man sich so recht bewußt, wela' rührige



Auto-Vermietung.



Dem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass ich **von heute ab** wieder

Auto-Fahrten

übernehme.

Eduard Trinkner

Neuenbürg a. E. :: Wildbad
Telephon 79. Telephon 129.

Vorläufige Anzeige.

Die geplante Jmker-Versammlung kann eingetretener Hindernisse wegen **nicht** am Sonntag den 22. ds. Mts., sondern erst am **Gründonnerstag** den 9. April in Calmbach stattfinden.
Ortenhausen. Vorstand: M. Bürkle, Hauptlehrer.

Aspiranten, welche bei der letzten Prüfung seinen Erfolg erzielten, sowie **sonstige begabte junge Leute** machen wir auf den in der
Verkehrsbeamtenschule Göppingen am 4. Mai beginnenden Kurs aufmerksam. — Jahreskurs mit Pension Nr. 675. — Die Aussichten sind z. Bt. sehr günstig. — Resultat der letzten Prüfungen: Bei der Post bestanden sämtliche Schüler, bei der Bahn von 7 Schülern 6. — Volksschulbildung genügt. — Verlangen Sie Prospekt. Der Schulverwand: H. Dieterle.

Vorhänge

Selten günstige
:: Gelegenheit ::

zum Einkauf von Vorhängen, Garnituren, Stores, Rouleaux, leinenen Vorhängen u. Resten von Vorhang-Stoffen aller Art, bietet sich von heute ab bei

PAUL DENZEL, Pforzheim

6 Leopoldstrasse 6

Es wurden Restbestände und ältere Dessins im Preise sehr ermässigt. Bitte beachten Sie meine Schaufenster.

Teppiche

Gleichzeitig kommen z. Verkauf:
Deutsche Qualit.-Teppiche
200/300 cm und 170/250 cm
im Preis stark reduziert, wie auch eine Anzahl Läuferreste für Gang, Zimmer und Treppen.

Jung-Deutschland.

Freitag Abend 8 Uhr Turnen.
Sonntag vormittag 1/2 8 Uhr Antreten der Pfeifer und Trommler im neuen Weg.
Sonntag nachmittag 1/2 3 Uhr Antreten im Schulhof. 3 Uhr Empfang der „Jugendwehr“ Pforzheim.
Anschließend Spiele.

D. H. V.

Ortsgruppe Neuenbürg.
Am Sonntag den 22. ds. Ausflug mit Damen nach Zabelstein-Teinach-Calm. Gäste willkommen. Abfahrt morgens 7.45 Stadtbahnhof nach Calmbach. Der Vorstand.

Neuenbürg.

Kochfräulein

gesucht per 1. April.
Gasthof „Bären.“

Verlaufen

weißer, englischer Bullterrier.
(Namen Robbi.)
Abzugeben gegen Belohnung bei
Dr. med. Schröder,
Schömberg, O. A. Neuenbürg.

Oberniedelsbach.

Einen schönen, 13 Monate alten

Zuchtschaf

(Vedergelbschaf) hat zu verkaufen
Ernst Roth, Bauer.

Conweiler, 19. März 1914.

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag verschied nach längerem Leiden



Frau Lotte Renschler Witwe,
geb. Jäger von Calmbach,
im Alter von 81 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Renschler zur „Sonne“.
Beerdigung: Sonntag nachmittag 3 Uhr in Conweiler.

Gaisstal, 19. März 1914.

Danksagung.

Während der Krankheit und dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes und Bruders



Emil Keller

sind uns viele Beweise der Teilnahme zugegangen, für die wir unseren tiefgefühlten Dank aussprechen.

Insbesondere für die Krankenbesuche, für die Blumenspenden und zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, für den Nachruf seines Schulkameraden Friedrich Steudinger, sowie für den erhebenden Gesang vom Viederfranz Gaisstal und dem Schülerchor sagen wir herzlichsten Dank.

Im Namen der tiefgebeugten Hinterbliebenen:

Der Vater: **Karl Keller.**

Viederfranz Calmbach.

Sonntag den 22. März 1914,
nachmittags punkt 3 Uhr
im Saale zur „Arore“



Großes Konzert

unter geistl. Mitwirkung des Hrn. **Gustav Werke**, Bariton, Pforzheim, der „Harmonie“ Dietlingen und deren Quartett.
Gesamchor 130 Sängern.

Leitung: Hr. **Alfred Schüller**, Chordirektor, Pforzheim.

Eintritt: 40 Pfg. — Programm: 10 Pfg.

Herrenalb.

Der hiesige Gewerbe-Verein

hält am

Sonntag den 22. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr,
im Hotel Post (Gartenaal) eine

Versammlung

ab, wozu die selbständigen Handwerksmeister von Herrenalb, Döbel, Neusäß, Rotensol, Bernbach und Loffenau freundlichst eingeladen werden.

Der Ausschuss.

Neuenbürg.
Schöbe

3-Zimmer-Wohnung

mit reichlichem Zubehör und Garten auf 1. Juli 1914 an ruhige Familie zu vermieten.
Wer, sagt die Exped. ds. Bl.

Schwarzwald-Bezirks-
Verein Schömberg.

Am Sonntag den 22. ds. Ausflug nach Heinsberg.

Abgang präzis 1/2 Uhr bei der „Linde.“